

Das Umweltbundesamt (UBA) ist eine der größten Umweltbehörden Europas. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das UBA die Bundesregierung, aber auch viele europäische und internationale Organisationen und setzt zahlreiche Umweltgesetze um. Hervorragende fachliche und wissenschaftliche Arbeit sowie Vernetzung mit nationalen, europäischen und globalen Partnern sind für das UBA die Grundlage erfolgreicher Politikberatung und -umsetzung. Im Vordergrund steht dabei die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen. Die Verknüpfung von wissenschaftlichen und in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ist uns ein besonderes Anliegen in Politikberatung, im Dialog mit der Gesellschaft und beim Vollzug von Umweltrecht. Als Bundesoberbehörde gehört das UBA zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Für unser **Fachgebiet II 2.6 „Maßnahmen des Bodenschutzes“** mit Arbeitsort in Dessau-Roßlau - Bauhausstadt im Dessau-Wörlitzer Gartenreich - suchen wir eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in

Das Arbeitsverhältnis beginnt so bald wie möglich und ist bis zum 31.12.2024 befristet.
Bewerbungen von Beamten*innen werden im Einzelfall geprüft.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen solche Bewerbungen ein, wird im Einzelfall geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) sind wegen vielfältiger Nutzungen ubiquitär in der Umwelt und auch im menschlichen Blut nachweisbar. Menschen nehmen PFAS vor allem mit der Nahrung auf. Einige PFAS reichern sich im Blut an und sind gesundheitsschädlich. PFAS-Verunreinigungen in Böden können sich in das Grund- und Oberflächenwasser verlagern, oder von Nutzpflanzen und Nutztieren aufgenommen werden. Aufgrund der Komplexität der Stoffgruppe und ihrer besonderen Eigenschaften ist der Umgang mit PFAS-verunreinigten Böden eine Herausforderung. Deshalb sind gesetzliche Regelungen für PFAS in Böden zum Schutz der Umwelt und zum Schutz der menschlichen Gesundheit dringend notwendig. Ziel dieses Projektes ist es deshalb, wissenschaftsbasierte gesetzliche Regelungen für PFAS-Verunreinigungen in Böden vorzubereiten.

Ihre Aufgaben:

- Zusammenstellung und Auswertung relevanter bestehender Daten zu PFAS in Böden, z. B. zum Transfer in Pflanzen und Grundwasser
- Erarbeitung eines umfassenden Bewertungskonzeptes für die Stoffgruppe PFAS in Böden unter Einbindung nationaler und internationaler Expertinnen*Experten, einschließlich Organisation und Koordinierung entsprechender Fachgruppen
- Ableitung von Vorsorgewerten, sowie Prüf- und Maßnahmenwerten für den Pfad Boden-Pflanze und Überprüfung der bestehenden Prüfwerte für den Pfad Boden-Grundwasser gemäß Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung unter Beteiligung von Fachleuten
- Dokumentation der Ergebnisse für den anschließenden Gesetzgebungsprozess und Vorstellung auf nationaler und EU-Ebene sowie im internationalen Umfeld

Ihr Profil:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Uni-Diplom) der Natur-, Agrar-, Forst- oder Ernährungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, der Umweltwissenschaft oder Geoökologie; vorzugsweise mit Promotion
- gute (umwelt-)chemische Grundkenntnisse
- fundierte Kenntnisse zum Verhalten von Stoffen und ihren Wirkungen in der Umwelt, v. a. in Böden
- idealerweise Hintergrundwissen zur Stoffgruppe PFAS
- Erfahrungen in der Koordinierung umfassender Arbeitspakete und im Projektmanagement
- Bereitschaft, Praktikantinnen*Praktikanten sowie Bachelor- und Masterarbeiten zu betreuen
- Fähigkeit, komplexe Sachverhalte auf das Wesentliche zu reduzieren
- Freude am Arbeiten in Netzwerken in interdisziplinären Gruppen
- Teamfähigkeit und hohe Kommunikationskompetenz
- möglichst Erfahrungen in der Gremienarbeit

- sorgfältige, gründliche, selbstständige Arbeitsweise und starke Lösungsorientierung
- Kontaktfreudigkeit, Offenheit und Genderkompetenz
- verhandlungssicheres Englisch

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen im Rahmen flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsformen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer wissenschaftlichen Behörde. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/das-uba-als-arbeitgeber/warum-uba.

Dotierung: Entgeltgruppe 13 TVöD (Tarifgebiet Ost)

Kenn-Nr.: 40/IIFT/22

Bewerbungsfrist: 06.10.2022 (Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehen [Eingangsstempel des UBA], können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Nähere Auskünfte zum Anforderungs- und Aufgabenprofil erteilt Ihnen Frau Dr. Annegret Biegel-Engler unter 0340 2103-2074.

Förderliche Vordienstzeiten/einschlägige Berufserfahrung können ggf. im Einzelfall innerhalb der Entgeltgruppe auf die Stufenzuordnung angerechnet werden. Das UBA übernimmt bei Vorliegen aller persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen die Zahlung von Reisekosten, Trennungsgeld sowie Umzugskosten gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Trennungsgeldverordnung (TGV) und Bundesumzugskostengesetz (BUKG).

Das UBA fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und ist bestrebt Unterrepräsentanz zu beseitigen. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine nachgewiesene Schwerbehinderung kann die Auswahl eines anderen Arbeitsortes rechtfertigen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse schicken Sie bitte in schriftlicher Form an die Bewerberbetreuung des UBA oder senden sie per E-Mail (Anhang ausschließlich als PDF-Datei, max. zwei Dateien und insgesamt nicht größer als 3 MB) an bewerbung@uba.de. Bei einer E-Mail-Bewerbung erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Sollten Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2103-2387 mit uns in Verbindung. Bitte geben Sie die Kenn-Nr. an. Das UBA begrüßt Bewerbungen auf umweltfreundlichem Papier.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um einen Nachweis der Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Sollten Sie Ihren Hochschulabschluss im Ausland erlangt haben, bitten wir Sie, die Gleichwertigkeit Ihres Abschlusses über die Datenbank ANABIN www.anabin.kmk.org/anabin.html zu prüfen und Ihrer Bewerbung einen Abdruck beizufügen. Ihr Abschluss ist nicht in ANABIN? Dann bitten wir um Vorlage der „Feststellung der Vergleichbarkeit und Anerkennung“ durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB). Soweit Ihnen diese noch nicht vorliegt, geben Sie bitte in der Bewerbung an, dass ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Weitere Informationen zur Beantragung erhalten Sie unter www.kmk.org/zab.

Die Bewerbungsunterlagen werden vom UBA ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und die personenbezogenen Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Informationen zur Datenverarbeitung durch das UBA gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link:
www.umweltbundesamt.de/datenschutz-bewerbung